



30.01.2024

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Richter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

welche Ereignisse, welche Meldungen, welche kommunalen Projekte und Maßnahmen werden uns aus dem vergangenen Jahr 2023 in Erinnerung bleiben?

Beginnen wir mit den vielen positiven kommunalen Prozessen und Projekten, die im Jahr 2023 in unserer Gemeinde angestoßen oder fortgesetzt bzw. abgeschlossen wurden:

- Der Bau der neuen Sporthalle mit Mensa wurde zügig und effizient fortgesetzt (trotz zum Teil massiver Kostensteigerungen im Bausektor sind die Kosten bei diesem riesigen Investitionsprojekt nicht aus dem Ruder gelaufen)
- Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich mit Ihren Vorschlägen und Meinungen am Gemeindeentwicklungsplan „Reichenbach 2040“ einbringen
- Vorstellung einer Studie zur Neugestaltung der Hauptstraße mit Einbeziehung der Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger
- Erstellung einer Photovoltaikpotenzialanalyse für unsere Gemeinde
- Weitere Konkretisierung zur Renaturierung des Lützelbaches und der verbleibenden Freiflächen beim Schul- und Sportcampus
- Schaffung von Wohnraum durch Weiterführung bzw. Abschluss von bereits begonnenen Bauprojekten: z.B. Querbau beim Starmix-Areal, ehemalige Brunenschule, „obere“ Hauptstraße
- Überführung der Diakoniestation in kommunale Hände und damit Rettung der häuslichen Pflege in unserer Gemeinde
- Umrüstung des Heizsystems in der Brühlhalle (Einbau einer klimaneutralen Pelletanlage)
- Einigung bei der finanziellen Beteiligung der Umlandgemeinden an der Sanierung des Gymnasiums in Plochingen

Daran sieht man, dass in unserer liebenswerten Gemeinde im letzten Jahr viele Dinge bewegt wurden. An dieser Stelle sagen wir Dank an die Verwaltung, die all diese Projekte mit großem Sachverstand und Engagement begleitet und vorangebracht hat.

Dazu kommt noch der unermüdliche Einsatz von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Vereinen, der Feuerwehr und gemeinnützigen Organisationen, die zu einem aktiven, attraktiven und sicheren Zusammenleben bei uns in Reichenbach beitragen. Allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Reichenbach gebührt unser aufrichtiger Dank für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Und trotzdem ist auch das vergangene Jahr 2023 von vielen Krisen bzw. Probleme - international wie national - gekennzeichnet gewesen.

Der Russland-Ukraine-Krieg dauert an, ein neuer Krieg im Nahen Osten kommt dazu, die Klimakrise verschärft sich weiter in einem rasanten Tempo, durch rechtswidriges Handeln der Bundesregierung fehlen Haushaltsmittel und durch hohe legale, wie illegale

Zuwanderung wird die Unterbringung und die Integration von Flüchtlingen zu einer schwer lösbaren Aufgabe für die Kommunen.

Gleichzeitig hat das Vertrauen in die demokratischen Parteien und Institutionen in Deutschland 2023 erheblich abgenommen. Immer mehr Menschen in unserem Land trauen den traditionellen Parteien keine Lösung der wichtigsten Probleme mehr zu und sind unzufriedener mit unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Dieser Vertrauensverlust manifestiert sich in Wut, Frustration und der Wahl von Parteien, wie der AfD, die sowohl rechtsradikale als auch antidemokratische Positionen vertritt. Eine sehr gefährliche Entwicklung, der man auf allen Ebenen des Staates - auch auf kommunaler Ebene - entschieden entgegenwirken muss. Hoffnung machen jedoch die vielen Menschen, die in den letzten Wochen auf die Straßen gegangen sind, um gegen Rechtsextremismus und für den Erhalt unserer Demokratie zu demonstrieren.

Um das Vertrauen in die politischen Entscheidungsprozesse in unserer Kommune zu erhalten bzw. zu steigern und die insgesamt guten Lebensumstände der Bürgerinnen und Bürger bei uns vor Ort in Zukunft zu sichern, sieht unsere Fraktion die folgenden Handlungsfelder als prioritär in den nächsten Jahren:

1. Klima- und Umweltschutz weiter stärken

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und der Kampf gegen den Klimawandel werden auch in den nächsten Jahren auf kommunaler Ebene einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Dabei muss der Fokus darauf gelegt werden, die Bevölkerung mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit und finanziellen Anreizen von den "Vorteilen" eines umfassenderen Klimaschutzes im privaten Lebensumfeld zu überzeugen. Außerdem müssen wir als Kommune eine Vorreiterrolle einnehmen und mit guten Beispielen vorangehen. Nach unserer Überzeugung sind für umfassenden Klimaschutz in den nächsten Jahren einige, insbesondere auch öffentliche Investitionen notwendig. Diese sind jedoch langfristig mit dem Erhalt einer lebenswerten Umwelt sicherlich gewinnbringend "angelegt". Da alle Kommunen in unserer Nachbarschaft mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen haben, fordern wir die Verwaltung auf, interkommunale Projekte bzw. Förderprogramme zu prüfen bzw. anzustoßen, damit zum einen weitere Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können und zum anderen die finanziellen Belastungen der kommunalen Haushalte erträglich bleiben. Um diese kommunale "Mammutaufgabe" noch gezielter und breiter angehen zu können, hoffen wir, dass im Jahr 2024 endlich die bereits beschlossene Stelle eines "Klimaschutzmanagers" in unserer Gemeinde qualifiziert besetzt werden und mit der Arbeit begonnen werden kann. Die Zeit drängt!

Maßnahmen zum Handlungsfeld - 1. Klima- und Umweltschutz weiter stärken

- Prüfung und wenn möglich Umstellung der Heizsysteme auf erneuerbare Energieträger in allen kommunalen Liegenschaften
- Umsetzung einer kommunalen Photovoltaik-Strategie, die den raschen Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden zum Ziel hat
- systematische Analyse des jährlichen Energieberichts, um zu erkennen, mit welchen Maßnahmen der größte Nutzen für den kommunalen Klimaschutz erreicht werden kann
- Erarbeitung eines kommunalen Hitzeaktionsplans
- Erarbeitung einer kommunalen "Wassermanagement-Strategie" (wie kann Wasser in regenreichen Witterungsperioden besser gespeichert werden und dann in sehr trockenen Perioden verwendet werden)
- Schaffung von neuen Grünflächen insbesondere in zentrumsnahen Lagen und Aufwertung von bisher bestehenden Grünflächen (z.B. Wilhelmsplatz)

2. Die innerörtliche Entwicklung zukunftsfest voranbringen

In den vergangenen Jahren hat sich in Reichenbach viel getan und etliche "Bausteine" bei der innerörtlichen Entwicklung wurden über Jahre vorbereitet, umgesetzt bzw. gestartet. Besondere Aufmerksamkeit in der Bevölkerung erhielt die Schaffung von neuem Wohnraum in zentrumsnahen Ortslagen (z.B. Areal der ehemaligen Brunnenschule, der Querbau auf dem Starmix-Gelände usw.) und der Bau der neuen Sporthalle mit Mensa.

Doch für die Zukunft ist es wichtig, Reichenbach als attraktiven und lebenswerten Lebensraum zu erhalten und in einigen Bereichen wieder neu zu entwerfen. Es ist von großer Bedeutung, die Gemeinde auch während der Realisierung von großen Bauprojekten fahrrad- und fußgängerfreundlich zu halten und um anschließend mit kreativen Konzepten und Ideen unsere Gemeinde noch benutzerfreundlicher und lebenswerter zu gestalten.

Dies beginnt durch die Umsetzung von naturnah konzipierten Begegnungsorten und Aufenthaltsräumen, welche auch bei der wahrnehmbaren Klimaänderung hohe Aufenthaltsqualität bieten. Dieser Grundsatz muss ebenso bei der Entwicklung der restlichen Brachflächen im Ortsgebiet berücksichtigt werden. Bei weiteren Bauanträgen, aber auch bei gemeindeeigenen Planungen, wie der Neukonzeption unserer Hauptstraße oder der Revitalisierung des Reichenbachs südlich der alten B10 oder der Errichtung von Straßenbegleitgrün muss zukünftig stärker auf die Anpassung an den Klimawandel geachtet werden. Denn die sich aufheizenden Plätze und Straßen haben wir in den sehr heißen Sommern der vergangenen Jahre hautnah erlebt.

Eine zentrale Rolle spielt dieser wichtige Punkt auch bei der Sanierung und Attraktivitätssteigerung der Hauptstraße. Sie ist das Kernstück der Reichenbacher Fußgängerzone. Umso wichtiger ist hier die Gestaltung und die zeitnahe Realisierung einer barrierefreien und klimaverträglichen Planung. In diesem Zuge gilt es ebenso ein Konzept zur Stärkung des Einzelhandels in der Ortsmitte zu erarbeiten und umzusetzen.

Maßnahmen zum Handlungsfeld - 2. Die innerörtliche Entwicklung zukunftsfest voranbringen

- Umsetzung der Renaturierung des Reichenbachs südlich der Stuttgarter Straße
- zeitnahe Umsetzung der Neugestaltung der Hauptstraße in Verbindung mit der Entwicklung eines Konzepts zur Stärkung des Einzelhandels der Ortsmitte
- Schaffung und Neugestaltung von hochwertigen und naturnahen Begegnungsorten
- auf zentrumsnahen (industriellen) Brachflächen (z. B. StarMix, ehemaliges Postareal) Wohnbebauung vorantreiben, die sich an bestehenden Umgebungsbebauungen und an nachhaltigen, klimaneutralen und umweltfreundlichen Bauleitkriterien orientiert

3. Erhalt und Weiterentwicklung kommunaler Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger

Unser Reichenbach soll auch in Zukunft - vom Säugling bis zu den Senioren - lebenswert und lebenswert bleiben. Damit dies so bleibt, muss die kommunale Infrastruktur erhalten und weiterentwickelt werden.

Im Rahmen der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Gemeindeentwicklungsplan "Reichenbach 2040" wurden einige Pfeiler unserer kommunalen Infrastruktur, wie z.B. das Freibad, die Kinderbetreuung und Schulen, die Brühlhalle, die Bücherei als sehr wichtig und unbedingt erhaltenswert eingestuft. Zudem wollen die Bewohner Plätze und Orte, die zu Begegnungen einladen und an denen man seine Freizeit mit Sport und anderen Aktivitäten verbringen kann. Deshalb ist es für unsere Fraktion von zentraler Bedeutung, dass die oben genannten Pfeiler der Infrastruktur erhalten und wenn nötig, weiterentwickelt werden.

Es muss ein zentrumsnaher Standort für eine neue Mediathek gefunden werden und die Gestaltung der Freiflächen im Schul- und Sportcampus mit der Renaturierung des Lützelbaches zügig in Angriff genommen werden. In diesem Zuge muss auch das Herzstück, unsere "Bürgerwiese", gemeinsam wieder neu entwickelt werden.

Doch eine wichtige Säule fehlt: ein Konzept zur außerschulischen Jugendarbeit neben der bereits bestehenden und der gut organisierten Jugendarbeit in den Vereinen.

Eine gute und vielfältig funktionierende Infrastruktur braucht aber auch gute Wegeverbindungen (nicht nur für Autos, sondern auch für Fußgänger und Radfahrer). Hier muss überprüft werden, in welchem Zustand die Wegeverbindungen sind und ob genügend und sinnvoll angelegte Wegeverbindungen vorhanden sind. Sind Straßen oder Wege in einem desolaten Zustand, müssen auch Sanierungen vorgenommen werden. Ebenso muss hier der Aspekt der klimafreundlichen Naherholung und eine mögliche Lärminderung, bspw. durch Temporeduktion, insbesondere an den Hauptverkehrsadern, bedacht werden.

Maßnahmen zum Handlungsfeld - 3. Erhalt und Weiterentwicklung kommunaler Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger

- Umsetzung einer zukunftsfähigen Sanierung des Schulcampuses
 - Erster Schritt: naturwissenschaftliche Räume der Realschule sanieren
 - Vorantreiben der digitalen Ausstattung der Schulen
- zukunftsfähige Entwicklung eines Konzepts zum Erhalt unserer Bücherei/Mediathek
- Konzept zur außerschulischen Jugendarbeit erarbeiten: z. B. Neuausrichtung des Jugendhauses

Vertrauensbildende Kommunalpolitik kann nur gelingen, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger informieren, engagieren und bei kommunalpolitischen Fragestellungen mitgenommen werden bzw. mitreden können. Daher ist auf große Transparenz bei Entscheidungen und auf vielfältige Wege zur Übermittlung von Informationen zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger zu achten.

Um unser Reichenbach für die Zukunftsherausforderungen gut aufgestellt zu wissen und für Jung und Alt lebenswert zu erhalten, sind weiterhin hohe kommunale Investitionen in die oben beschriebenen Handlungsfelder erforderlich. Erfreulicherweise stehen finanzielle Mittel für diese Investitionen bei uns durch solide Finanzergebnisse in den vergangenen Jahren und einigen Rücklagen zur Verfügung.

Wir bedanken uns auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die im letzten Jahr geleistete Arbeit, insbesondere gilt unser Dank den Mitarbeitern der Kämmerei für die Aufstellung des Haushaltsplans. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Spenderinnen und Spender, die durch Ihre finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten und Hilfsaktionen mithalfen.

Die Fraktion Liste Grüne Alternative (LiGA) stimmt dem Haushaltsplan 2024 und der Haushaltssatzung zu.

LiGA Gemeinderatsfraktion

Lina Baach, Claudia Buchta, Karl Neher

Haushaltsanträge:

Die LiGA-Gemeinderatsfraktion bringt in die Haushaltsberatungen 2024 folgende Anträge ein:

1. Wir beantragen, dass die Verwaltung die Möglichkeit einer Reduktion der Geschwindigkeit des Verkehrs auf der Stuttgarter Straße vor dem Albrecht-Teichmann-Stift von derzeit 50 auf 30 km/h prüft und ggf. ein Verfahren an der zugehörigen Stelle einleitet. Hier darf nicht auf die Entwicklung im StarMix-Areal gewartet werden.
2. Wir beantragen, dass an jedem Werktag Parken in der Hauptstraße für die ersten 30 Minuten kostenfrei ermöglicht wird, um die Fußgängerzone zu "beleben" und den Einzelhandel in der Ortsmitte zu stärken.
3. Wir beauftragen die Verwaltung ein kreatives und ideenreiches Konzept zur Stärkung und Weiterentwicklung des Einzelhandels und der Gewerbebetriebe gemeinsam mit der Werbeinitiative Reichenbach e.V. zu erarbeiten.
4. Erste Maßnahmen der Ergebnisse des Sportentwicklungsplanes sind derzeit mit dem Bau der neuen Sporthalle in der Umsetzung. Wir beauftragen die Verwaltung zu benennen, welche weiteren Maßnahmen vom Sportentwicklungsplan im Jahr 2024 umgesetzt werden können. Des Weiteren beantragen wir eine zeitliche Perspektive für weitere Umsetzungsmaßnahmen aus den Ergebnissen des Sportentwicklungsplanes.
5. In Bezug auf den Klimawandel fragen wir bei der Gemeindeverwaltung an, welche Maßnahmen und Konzeptionen für das Voranbringen des Klimaschutzes in Reichenbach als sinnvoll erachtet werden. Bspw. Hitzeaktionsplan, kommunaler Wärmeplan, Wassermangelstrategie, Regenwassermanagement, Grünflächenentwicklungen.
6. Wir beantragen ein Wiederaufleben der Vorstellung des jährlichen Energieberichts der Gemeinde im Gremium. Die systematische Analyse dieses Berichts ist Grundlage, um mögliche Maßnahmen für effiziente Lösungen mit großem Nutzen für den kommunalen Klimaschutz zu identifizieren.
7. Wir beantragen, dass die Verwaltung eine Aufstellung des aktuellen Stands der Ökopunkte der Gemeinde gemäß der Ökokontoverordnung dem Gemeinderat vorlegt. Ebenfalls bitten wir um die Darstellung, mit welchen Maßnahmen geplante Eingriffe bspw. Erstellung von Gewerbegebieten kompensiert werden sollen.
8. Wir beauftragen die Verwaltung einen aktualisierten Plan über die Zustände inkl. der Barrieren der Verkehrswege (Straßen, Fahrradwege und Fußgängerwege) auf unserer Gemarkung zu erstellen, um daraus einen Sanierungsfahrplan zu erarbeiten.